

Namen der Opfer der Hexenprozesse aus Lippstadt

Aus Lippstadt sind u.a. folgende Hexenprozesse bekannt:

1565 Hexenprozess in Liesborn gegen die drei Frauen Aleke, Anna und Katharina auf der Burg zu Stromberg. Sie werden der Zauberei angeklagt, gefangen, gefoltert und verbrannt: einer der frühesten Hexenprozesse im Münsterland.

1573 Hexenverfolgungen in Lippstadt in der Zeit Graf Simons VI: etliche Burgers Weiber sind hinaus geführt und verbrannt worden.

Hierzu berichtete Anton Praetorius in seinem Buch Gründlicher Bericht von Zauberey und Zauberern im Jahr 1613, dass der Nagel-Schmied Ebert Balve und seine Schwester, eine Beckerin, die Freytägische genannt, nach langen Foltern nach dem Widerruf ihres Geständnisses freigelassen wurden.

1630 - 1677 Hexenprozesse nach den Forschungen von Stadtarchivarin Dr. Claudia Becker: Massenprozess im Jahr 1630 mit 23 weiblichen und sechs männlichen Angeklagten — darunter zwei Jungen im Alter von 11 und 14 Jahren.

Am 27. Dezember 1630 schrieb der Superior der Jesuitenniederlassung in Lippstadt P. Kuinken an den Provinzial Bavingh in Köln, dass am Montag vorher der Erwitter Pastor Jodocus in Lippstadt wegen Hexerei auf dem Scheiterhaufen endete. (Die Kopie dieses Briefes wurde von Professor Josef Kuckhoff in Köln unter den gesammelten Briefen des Generalvikars Johannes Gelenius (Codex Singularis p 141 im erzbischöflichen Archiv Köln) gefunden und mit Kommentar in III Commentarii Berviores. Archivum Historicum Societatis Jesu I, 1932, S. 306/307 veröffentlicht. Nach: Erwitter Heimatbuch von 1936, S. 296)

Pfarrer Jodocus legte feierlich auf der Richtstätte Verwahrung gegen die Anklage ein. Er sei unschuldig fünfmal gefoltert worden, obwohl er keinerlei Geständnis gemacht habe und dann zum Scheiterhaufen verurteilt worden. Dann redete er mit solcher Haltung eindrucksvoll zu den Zuschauern und ging mit solcher Standhaftigkeit in den Tod, dass er sehr viele bis zu Tränen gerührt hat. Die Bürger aus Lippstadt, die bei der Urteilsvollstreckung zugegen waren, haben gesagt: "Wenn dieser Mann die ewige Seligkeit nicht erlangt hat, dann kommen nur wenige in den Himmel."

1676 Prozess gegen ein achtjähriges Mädchen.

Die Namen der im Jahr 1630 Hingerichteten:
Stadtarchiv Lippstadt, B 403

Original:

1. Walburg Fuhlhaber
2. Walburg Schroder
3. Lisa Denckhoff
4. Trina von Gent
5. Chordt Bawrnfeindt der kurtze Chordt
6. Steffan Schuggenicht oder Plumpe
7. Elschen Gillies
8. Enne Johan Deppen weib
9. Neteke Steffan Busens weib
10. Jost Rowekampff
11. Enneke Nacken
12. Elsche Kraneken
13. Enneke Schneckers wittib
14. Pelß Enneke
15. Dero sohn Rembert
16. Everdt Hensen
17. Enneke Johan Molners weib
18. Gerdraut Keyser
19. Gerdraut Kochs wittib
20. Enneke Johan Schöttkens weib
21. Ursula Johan Wittens weib
22. Greteke Hoffschmid
23. Walburg Helner
24. Enneke Benningk
25. Enneke des kurtzen Chordts weib
26. Jurgen Modersohn
27. Elsche Koch
28. Elsche Bockhoff
29. Walburg Jaspas Molners weib

heutige Form:

1. Walburga Fuhlhaber
2. Walburga Schroder
3. Lisa Denckhoff
4. Trina von Gent
5. Kurt Bauernfeind [genannt der Kurze Kurt]
6. Stefan Schuggenicht, genannt Plumpe
7. Els'chen Gillies
8. Enne, die Frau des Johan Deppe
9. Neteke, die Frau des Stefan Busen
10. Jost Rowekampff
11. Enneke Nacken
12. Els'chen Kraneke
13. Enneke Schnecker, Witwe
14. Enneke Pelß
15. Deren Sohn Rembert
16. Everdt Hensen
17. Enneke, die Frau des Johan Molner
18. Gerdraut Keyser
19. Gerdraut Koch, Witwe
20. Enneke, die Frau des Johan Schötteken
21. Ursula, die Frau des Johan Witte
22. Greteke Hoffschmid
23. Walburga Helner
24. Enneke Benning
25. Enneke, die Frau des Kurt Bauernfeind
26. Jürgen Modersohn
27. Els'che Koch
28. Els'che Brockhoff
29. Walburga, die Frau des Jaspar Molner